

RAHMENPROGRAMM

- So 25. Juni 2017
15 Uhr
Ausstellungseröffnung
DAHIN, WO DER PFEFFER WÄCHST!
Reisende vor 500 Jahren
- So 23. Juli 2017
16 Uhr
ALADDIN UND DIE WUNDERLAMPE
Eine wundersame Reise in den Orient
Haases Papiertheater, Remscheid
- Mi 26. Juli 2017
14 Uhr
REISE IN DIE TIERWELT
„Das Tatu hat ein kleines spitzes Maul ...“
Ausstellungsführung und Origami-Tiere falten
Katharina Selent-Michel
- So 30. Juli 2017
14 Uhr
AFRIKA – KONTINENT VOLLER GEHEIMNISSE
Führung in „Reise-Ausstellung“ und Schatzkammer
Frank Switala, Mercators Nachbarn
- Mi 2. August 2017
14 Uhr
DIE REISE DER KARTOFFEL
Familien-Workshop Kartoffeldruck
Magdalena Paluska
- So 6. August 2017
14 Uhr
DIE KARTE IST IMMER NUR EINE PROJEKTION!
Von der Kunst, die richtige Karte zu wählen.
Werner Pöhling und Jonas Krüning, Mercators Nachbarn
- Mi 9. August 2017
14 Uhr
KLEINE KARTENWERKSTATT
Workshop für Kinder ab 10 Jahren
Werner Pöhling und Jonas Krüning, Mercators Nachbarn
- So 20. August 2017
14 Uhr
„EL DORADO“ BEI GERHARD MERCATOR
Frühe Berichte aus Südamerika
Führung in „Reise-Ausstellung“ und Schatzkammer
Roland Wolf, Mercators Nachbarn
- So 15. Oktober 2017
16 Uhr
REISE UM DIE ERDE IN 80 TAGEN
Abenteuerliche Weltreise nach Jules Verne,
Haases Papiertheater, Remscheid
- So 5. November 2017
16 Uhr
BEI TISCH IM MITTELALTER
Vortrag zu Tischsitten und Essen zum Ausstellungsende
Matthias Selent
- Sonntagsführungen, Beginn 14 Uhr**
mit Kuratorin Katharina Selent-Michel
23. Juli, 27. August, 24. September, 15. Oktober,
5. November 2017

STADT DUISBURG
Der Oberbürgermeister
Dezernat für Familie, Bildung und Kultur

**KULTUR- UND
STADTHISTORISCHES MUSEUM**
Johannes-Corputius-Platz 1
47051 Duisburg (Nähe Rathaus)
Telefon: 0203 283 2640
Telefax: 0203 283 4352
ksm@stadt-duisburg.de
www.stadtmuseum-duisburg.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Di bis Sa 10-17 Uhr
So 10-18 Uhr
Mo geschlossen
Sonderregelungen an Feiertagen

EINTRITTSPREISE
Erwachsene 4,50 €, ermäßigt 2 €
Gruppen p.P. 3,50 €
Führungen Di bis Fr 40 €
Sa und So 50 €

ANMELDUNG ZU FÜHRUNGEN
unter 0203 283 2640 oder
ksm-service@stadt-duisburg.de

NEWSLETTER
Abonnement unter
www.stadtmuseum-duisburg.de

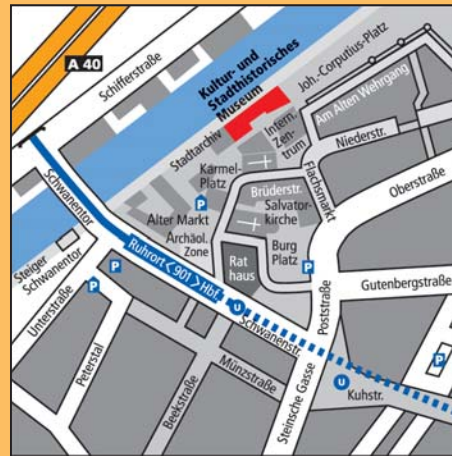
ANFAHRT ÖPNV
ab Duisburg Hbf mit der U-Bahn
Linie 901 Richtung Marxloh/Ruhrort
bis Haltestelle Rathaus Duisburg
von dort ca. 3 Minuten Fußweg

PARKPLÄTZE am Rathaus

Call Duisburg
0 203
94000
Karlsruhe-Telefon der Stadt

„UNTERWEGS an Rhein und Maas“
ist in diesem Jahr das Motto des Museumsnetzwerks
im Kulturraum Niederrhein e.V.

Seit März 2017 präsentieren 40 Ausstellungshäuser des Niederrheins und
der benachbarten Niederlande ein facettenreiches Programm für alle Sinne.
<http://www.niederrhein-museen.de>



Dahin, wo der Pfeffer wächst!

25. Juni bis
5. November
2017

Reisende vor
500 Jahren



Kultur- und
Stadthistorisches Museum
Duisburg





Exotische Gewürze, fremde Währungen und Salz prägten den Handel.
Foto: KSM

Wo der Pfeffer wächst – das ist ein unbekannter Ort, ganz weit weg!
Dahin wünschen wir uns die Leute, die wir nicht mehr sehen wollen.
Doch woher stammt der Pfeffer eigentlich? Wie kommt man an diesen Ort?
Und wer ist dorthin gereist, was hat er erlebt?

MIT MÜHEN UND GEFAHREN

Anders als heute verbanden die Menschen vor 500 Jahren das Reisen nicht mit Erholung, es war ein äußerst mühseliges Unterfangen und mit unzähligen Gefahren verbunden. Die gewohnte Heimat zu verlassen und sich dem Abenteuer der weiten Fremde auszusetzen, war nur für die wenigen mutigen Entdecker zu Land und zur See ein positives Wagnis. Für Pilger war der Weg das Ziel und eine Belastungsprobe, der sie sich ganz bewusst in Armut und meist zu Fuß aussetzen wollten. Berufsreisende wie Händler und Kaufleute reisten ganz anders: Sie verfügten über Lastentiere, ein engmaschiges Netz an Kontakten und eine komfortable Ausstattung, die ihnen das alltägliche Reisen bequemer machte.

Amazonas-Indianer brauen Bier aus Maniok.
Mercator-Hondius Atlas, 1606, Foto: LLB Detmold



VON GROSSEN UND KLEINEN ABENTEUERN

Auch damals waren zu jeder Jahreszeit und überall Menschen unterwegs. Von ihren unterschiedlichen Motiven, ihrer Ausstattung, der Organisation der Reise, aber auch von „den Anderen“, die ihnen begegnet sind, haben sie uns individuelle Zeugnisse hinterlassen. Die Ausstellung will völlig unterschiedlichen Reisenden ein Gesicht geben und ihre spannenden Geschichten erzählen. So entführt sie die Besucher mit allen Sinnen in eine Zeit, in der in Europa noch Urwälder zu passieren waren und das Durchqueren eines friedlichen Baches mit dem Tod enden konnte. Historische Objekte werden dabei durch „Exponate zum Anfassen“ in den Kontext ihrer Zeit gesetzt.



Landsknecht aus Bayern unterwegs in Südamerika. Foto: LLB Detmold
rechts: Pilgerflasche, 15. Jahrhundert
Foto: KSM



PILGER, LANDSKNECHT, HERZOGSTOCHTER

Was berichtet ein Landsknecht aus seiner Gefangenschaft bei Kannibalen in Brasilien? Welche Schrecken hat ein Seefahrer in seinem Tagebuch aufgeschrieben, als er den Tod von Ferdinand Magellan bei der ersten Weltumsegelung mit ansehen musste? Und wer begleitet die Herzogstochter Anna von Kleve nach England, die König Heinrich VIII. heiraten soll? Davon wollen wir die Reisenden am besten selbst in der Ausstellung erzählen lassen.

links: Jakobsmuschel als Pilgerzeichen, gefunden in Duisburg. Foto: KSM
Kauri-Schneckenhäuser auf koloriertem Kupferstich
Foto: KSM



Abraham Ortelius: Theatrum Orbis Terrarum, Indienkarte, nach 1570
links: Gold-Real, Kaiser Karl V., um 1550, Sammlung Köhler-Osbahr



IN BERICHTEN UND AUF KARTEN

Gerade der Übergang vom Mittelalter in die Neuzeit war eine spannende Umbruchphase, stieg doch die Anzahl und Verbreitung der Reiseberichte nach Erfindung des Buchdrucks massiv an. Auch der Kartograf Gerhard Mercator, dessen Heimat seit 1552 Duisburg wurde und der nur höchst selten selbst verreiste, profitierte von der Entdeckungslust seiner Zeitgenossen: Denn während er ihre Reisen mit seiner Arbeit förderte, nahm er ihre Erzählungen wiederum dankbar auf und verarbeitete sie in seinen Werken. In seinen Karten verschmolzen die neuen Erkenntnisse mit den Mysterien, Ungeheuern und Geheimnissen, die man in der fremden Ferne vermutete.

